

Name leicht zu suchen auf FACEBOOK

Beitrag von „Yogho“ vom 23. Juli 2015 16:55

Hallo zusammen,

ich bin zwar noch im Studium, habe aber schon einige Praktika absolviert und viele Schüler in meinem Umkreis kennen meinen Namen.

Nun habe ich das Problem, dass man mich auch auf Facebook suchen kann. Vorher habe ich mir einen Namen ausgewählt wie beispielsweise "Tom Mü", also nur die Anfangsbuchstaben des Nachnamens, allerdings hat mich Facebook nun gesperrt und ich musste meinen Personalausweis vorzeigen und meinen Nachnamen dem Namen auf dem Perso angleichen, damit ich wieder freigeschaltet werden konnte. Jetzt steht mein voller Vor- und Nachname deutlich zu lesen in meinem Account und das stört mich.

Wie macht ihr das denn genau? Ich habe wirklich ein komisches Gefühl, dass jetzt wirklich jeder meinen vollen Namen lesen kann.

Letztendlich ist es ja auch ein Stück Privatsphäre, die man damit aufgibt. Ich weiß, dass viele aus solchen Gründen nicht mehr bei Fb sind, aber meinen Account zu deaktivieren, kann ich mir nicht vorstellen, weil ich auch mit vielen Freunden kommuniziere.

Naja, vielleicht berichtet ihr einfach mal, wie es euch dabei so geht und wie ihr das macht.

Liebe Grüße

Yogho

Beitrag von „chilipaprika“ vom 23. Juli 2015 17:08

ich habe zur Zeit ein ähnliches Problem (noch vor mir).

Ich bin mit einem komplett falschen Namen auf Facebook registriert, allerdings so falsch, dass es eben Facebook doch aufgefallen ist und ich auch gesperrt bin.

Ein Account mit vollen Vor- und Nachnamen existiert ebenfalls, das ist für mein mein "Schulaccount", also da bin ich mit KollegInnen, [Ex-Mitrefs](#) und tatsächlich auch ein paar ([Ex-](#))SchülerInnen befreundet.

Beide Accounts sind nie verknüpfbar gewesen (gleiche Freunde), so dass nie ein Risiko bestand und ich in Ruhe schreiben konnte, wie ich wollte, selbst wenn irgendwann die letzte Sicherheit reißt und etwas offen sichtbar ist.

Ich bin jetzt 2 Wochen gesperrt und bin auch sehr stark am Überlegen, mich doch freischalten

zu lassen, weil ich merke, dass ich sonst mit vielen Bekannten keinen Kontakt habe, der nur zustande kam, weil man sich wirklich absolut zwanglos anschreibt. Keine wünschenswerte Vorstellung von Bekanntschaften aber es ist nunmal so.

Ich versuche, mich mit meinem Zweitnamen auf Facebook freischalten zu lassen... 😞 und werde noch mehr auf die Privatsphäre-Einstellungen achten, auch wenn ich sie wirklich sehr streng bisher hatte.

Beitrag von „WillG“ vom 23. Juli 2015 17:31

Ich bin auf Facebook mit meinem Klarnamen. Den Account möchte ich auch nicht aufgeben, weil ich auch verschiedene Kontakte habe, die ohne die zwanglose, oft auch banale, Interaktion einschlafen würden. (Ich sehe das übrigens eher als Gewinn: Diese Kontakte wären mir in den 90ern längst **völlig** eingeschlafen, so halte ich wenigstens oberflächlichen Kontakt und manchmal ergibt sich daraus doch wieder ein tieferes Verhältnis.)

Allerdings nehme ich prinzipiell keine Freundschaftsanfragen von Schülern an, auch nicht von ehemaligen Schülern. Außerdem sind meine Profileinstellungen so, dass Fremde auf meinem Profil gar nichts lesen können und ich sonst ganz klar in Gruppen einteile. Das ist aber eigentlich gar nicht so notwendig, da ich selber nur selten etwas poste, sondern eher private Nachrichten schreibe oder Statusmeldungen von Freunden kommentiere. Da achte ich darauf, wie ich auftrete - also in etwa so, wie ich eben sonst in der Öffentlichkeit auch auftrete.

Beitrag von „MarlboroMan84“ vom 23. Juli 2015 17:33

Ich sehe jetzt kein Problem darin, dass der Vor- und Nachname sichtbar ist. Solange man etwas sein Gehirn einschaltet und die Datenschutzeinstellungen anpasst und nicht bei jeder Seite (z.B. von Unternehmen) Kommentare hinterlässt (die sind nämlich automatisch öffentlich), ist das absolut kein Problem.

Beitrag von „gwin“ vom 23. Juli 2015 19:02

du kannst doch einstellen, was Nicht-Freunde auf deiner Seite sehen dürfen und was nicht. Dann passt man eben auch noch auf, dass man nicht das Partybild von letzter Woche im Profil hat und schon besteht kein Problem mehr.

Beitrag von „Aktenklammer“ vom 23. Juli 2015 19:39

Ich musste auch letztens mich identifizieren und habe den ganzen Account dicht. Als Fremder sieht man nur Profil- und Titelfoto. Damit kann ich leben.

Beitrag von „SchallundRauch“ vom 23. Juli 2015 20:04

FB den perso vorzeigen? Wo kommen wir denn dahin. Dann gibt's entweder kein FB mehr oder eben nen neuen Account.

Beitrag von „Aktenklammer“ vom 23. Juli 2015 20:07

Ich hatte alles bis auf den Namen geschwärzt.

Beitrag von „Bolzbold“ vom 23. Juli 2015 20:30

[Zitat von Yogho](#)

Hallo zusammen,

ich bin zwar noch im Studium, habe aber schon einige Praktika absolviert und viele Schüler in meinem Umkreis kennen meinen Namen.

Nun habe ich das Problem, dass man mich auch auf Facebook suchen kann. Vorher

habe ich mir einen Namen ausgewählt wie beispielsweise "Tom Mü", also nur die Anfangsbuchstaben des Nachnamens, allerdings hat mich Facebook nun gesperrt und ich musste meinen Personalausweis vorzeigen und meinen Nachnamen dem Namen auf dem Perso angleichen, damit ich wieder freigeschaltet werden konnte. Jetzt steht mein voller Vor- und Nachname deutlich zu lesen in meinem Account und das stört mich.

Und was genau? Dann wissen Deine Schüler, dass Du bei FB bist. So what?

Zitat

Wie macht ihr das denn genau? Ich habe wirklich ein komisches Gefühl, dass jetzt wirklich jeder meinen vollen Namen lesen kann.

Letztendlich ist es ja auch ein Stück Privatsphäre, die man damit aufgibt. Ich weiß, dass viele aus solchen Gründen nicht mehr bei Fb sind, aber meinen Account zu deaktivieren, kann ich mir nicht vorstellen, weil ich auch mit vielen Freunden kommuniziere.

Du hast Deine Privatsphäre in dem Moment aufgegeben, als Du bei FB einen Account eröffnet hast. Mit den Konsequenzen musst Du leben.

Wenn Du nicht erst postest und dann nachdenkst und wenn Du Deine Privatsphäreneinstellungen entsprechend "streng" setzt, dann ist ein Account bei FB überhaupt kein Problem.

Abschließend:

Nimmst Du Dich da nicht ein wenig zu wichtig? Die Schüler geben ggf. einmal Deinen Namen ein, sehen, dass Du einen Account hast und gut ist.

Beitrag von „Ketfesem“ vom 23. Juli 2015 20:53

Naja...

Ich muss doch mal kurz was dazu schreiben. Ich hatte bis vor ca. einem halben Jahr auch einen FB-Account, wie hier von vielen schon geschrieben: Privatsphäreereinstellungen streng gesetzt, so dass nur "Freunde" meine Inhalte sehen bzw. lesen können. Dachte ich... Bis ich von einer Schülermutter drauf hingewiesen wurde, dass es in der Elternschaft die Runde gemacht hat und meine Seite ihnen bekannt ist. (Es waren zwar keine brisanten Inhalte, aber immerhin private Fotos usw.)

Zu Hause habe ich alles überprüft, ob ich die Einstellungen verstehendlich verstellt habe. Nein, alles war auch "Freunde" und trotzdem konnte jeder alles lesen - irgendwann nach stundenlangem Herumprobieren haben wir rausgefunden, dass es offensichtlich so ist, dass alle, die einen gemeinsamen Freund mit mir haben, für FB auch Freunde von mir sind und somit alles lesen können. Und da ich in meinem Wohnort arbeite und hier viele Leute kenne, hatten offensichtlich die meisten Leute zumindest einen gemeinsamen Bekannten mit mir... Danach habe ich meinen Account deaktiviert, da es nicht möglich war, dieses Problem zu lösen, egal, was ich eingestellt habe...

Ich weiß, dass das nicht so sein dürfte, weiß auch nicht, ob das irgendwie ein Fehler war, der nur bei mir auftritt (bzw. bei meinem Mann auch), aber seitdem ist mein Vertrauen dahin, ich verlasse mich nicht mehr darauf, dass meine Einstellungen wirklich wirkungsvoll sind...

Beitrag von „Aktenklammer“ vom 23. Juli 2015 21:07

Es gibt eine Einstellung "Freunde von Freunden", durch die Einträge für die Freunde sichtbar sind. Das ist aber eine Frage der Einstellungen, meine ich

Beitrag von „Seven“ vom 23. Juli 2015 21:57

Aktenklammer hat recht: Es gibt diverse Einstellungen, mit denen man auch "Freunde von Freunden" sperren kann.

Nebenbei bemerkt, kann man auch Listen anlegen, um sein Profil noch mehr zu schützen und so auch die Kommentare, die man hinterlässt oder die "Likes".

Um seine Einstellungen zu überprüfen, kann man sein Profil "durch die Augen" eines anderen Users anschauen (kann man eingeben). Ich mache das regelmäßig, insbesondere weil FB seine Privatsphäreereinstellungen gefühlt jede halbe Stunde ändert.

Als Namen habe ich meinen zweiten Vornamen sowie meinen angeheirateten Nachnamen (Doppelname seit Hochzeit) angegeben. Und wer sagt, dass ich mich im Real Life nicht so ansprechen lasse? 😊

Also: Einstellungen regelmäßig überprüfen, Listen anlegen, immer die "Freunde von Freunden" rausstreichen und gut ist.

Beitrag von „Ketfesem“ vom 23. Juli 2015 22:03

Ich habe "Freunde von Freunden" deaktiviert gehabt...

Ja, und die Funktion, dass ich sehen kann, wie andere meine Seite sehen, habe ich auch ausprobiert und da auch festgestellt, dass andere alles sehen können, auch wenns bei mir eigentlich richtig eingestellt ist...

Beitrag von „Bolzbold“ vom 23. Juli 2015 22:51

Zitat von Ketfesem

Ich habe "Freunde von Freunden" deaktiviert gehabt...

Ja, und die Funktion, dass ich sehen kann, wie andere meine Seite sehen, habe ich auch ausprobiert und da auch festgestellt, dass andere alles sehen können, auch wenns bei mir eigentlich richtig eingestellt ist...

Ich habe das eben auch nochmal getestet. Mein "öffentliches Profil" enthält nur meinen Namen, mein Titelfoto und einige Beiträge aus 2012, bevor ich die Einstellungen zur Privatsphäre geändert habe.

Das mit dem "Freunden von Freunden" war die Seuche schlechthin, vor allem dann, wenn ehemalige Schüler, die ich durchaus als Freunde aufnehme, mit aktuellen Schülern befreundet sind.

Beitrag von „Ketfesem“ vom 23. Juli 2015 23:16

Dass das so nicht sein dürfte, weiß ich. Ist anscheinend bei anderen auch kein Problem. Nur ICH selber habe das Vertrauen verloren, dass meine Einstellungen wirklich stimmen... Ich habe auch lange an meinem Verstand gezweifelt, dachte ich bin zu blöd, um alles richtig einzustellen, aber es war wohl irgendwie ein Fehler im System...

Beitrag von „chilipaprika“ vom 23. Juli 2015 23:56

Jetzt wird es albern... ich lade mein Perso hoch (habe auch einiges geschwärzt) und ich kriege nur eine Mail mit "wir glauben nicht, dass es dein richtiger Name ist".

Strukturelle Diskriminierung, weil das deutsche Facebook nur deutsche Pässe anerkennt??

Irgendwie eine lustige Nebenbei-Beschäftigung beim Stoffverteilen und Arbeitsblätter-Erstellen (ja, ich arbeite nachts zur Zeit...)

Beitrag von „cassiopeia“ vom 24. Juli 2015 08:05

Zitat von WillG

Ich bin auf Facebook mit meinem Klarnamen. Den Account möchte ich auch nicht aufgeben, weil ich auch verschiedene Kontakte habe, die ohne die zwanglose, oft auch banale, Interaktion einschlafen würden. (Ich sehe das übrigens eher als Gewinn: Diese Kontakte wären mir in den 90ern längst **völlig** eingeschlafen, so halte ich wenigstens oberflächlichen Kontakt und manchmal ergibt sich daraus doch wieder ein tieferes Verhältnis.)

Allerdings nehme ich prinzipiell keine Freundschaftsanfragen von Schülern an, auch nicht von ehemaligen Schülern. Außerdem sind meine Profileinstellungen so, dass Fremde auf meinem Profil gar nichts lesen können und ich sonst ganz klar in Gruppen einteile. Das ist aber eigentlich gar nicht so notwendig, da ich selber nur selten etwas poste, sondern eher private Nachrichten schreibe oder Statusmeldungen von Freunden kommentiere. Da achte ich darauf, wie ich auftrete - also in etwa so, wie ich eben sonst in der Öffentlichkeit auch auftrete.

genau so mache ich das auch.

Beitrag von „Trantor“ vom 24. Juli 2015 08:16

[Yogho](#): Was hast du denn auf Facebook, was die Schüler nicht sehen sollten? Bzw. warum stellst Du es bei FB ein, wenn du nicht dazu stehen kannst? Ich mache ja sehr viel bei Facebook und bin auch mit vielen Schülern dort befreundet, aber die dürfen von mir aus ja auch sehen, was ich da so poste.

Beitrag von „MarlboroMan84“ vom 24. Juli 2015 08:41

Ich bin auch mit Schülern auf FB befreundet, allerdings poste und kommentiere ich eh so gut wie nie etwas.

Beitrag von „hanuta“ vom 24. Juli 2015 17:07

Ich stehe mit vollem Namen bei fb und habe sogar ein offenes Profil.

Nun, man also meinem Profil entnehmen, was ich alles so an Sport betreibe, dass ich oft im Urlaub bin und in welchen Gruppen ich bin. Den Gruppenzugehörigkeiten kann man ein Hobby entnehmen, außerdem sieht man daran, dass ich wissenschaftlich orientiert bin und es lässt sich erahnen, dass ich die Erkrankung xy habe.

Und?? Das sind alles Dinge (bis auf xy- und das interessiert keinen), die eh jeder von mir weiß.

Außerdem bin ich für Schüler wohl nicht so interessant. Bisher hat mich noch nie jemand auf mein Profil angesprochen.

Klassischer Dialog zum Thema fb: Sind Sie in facebook?

Ja, aber ich befreunde mich nicht mit Schülern.

Fertig.

Beitrag von „SteffdA“ vom 24. Juli 2015 19:09

 [Zitat von Yogho](#)

Nun habe ich das Problem, dass man mich auch auf Facebook suchen kann.

Das ist Absicht in sozialen Netzwerken und den zugehörigen Plattformen.

Wenn du nicht in Facebook gefunden werden willst, das sei nicht dort.

Wenn du es kontrollieren willst, mach deine eigene Plattform und lade die Leute dorthin ein, mit denen du darüber kommunizieren möchtest. Ein eigener Weospace mit einer Chat- oder Forensoftware sollte fürs erste reichen.

Grüße
Steffen

Beitrag von „Friesin“ vom 25. Juli 2015 10:32

die Sorge wird bald überflüssig sein, denn ein Großteil der Schüler tummelt sich nicht mehr (aktiv) auf FB.

Beitrag von „Guybrush Threepwood“ vom 4. August 2015 17:35

Hallo,

da ich eine ähnlich Frage habe, spare ich es mir einen eigenen Thread zu erstellen. Da ich auf Facebook sowieso nur Klarname und Universität angegeben habe und die Seite nur für PNs benutze, werde ich dieses Problem nicht haben.

Generell bin ich ein sehr Medien-affiner Mensch. Damals bei der Schülerhilfe, kurz nach meinem Abi und in meinem FSJ in der Realschule haben Schüler generell weniger Respekt gehabt, wenn sie wussten, dass ich mich in meiner Freizeit viel für Videospiele interessiere. Gleiche Hobbies und ähnliches Alter sorgten dafür, dass sie mich oft für einen von Ihnen hielten, anstatt als eine Person, die eher zum Lehrpersonal gehört. Generell habe ich in meiner jetzigen Praxis mehr gelernt, mich als Respektperson abzuheben, daher habe ich das Problem ebenfalls nicht mehr.

Nun zum eigentlichen Kern meiner Frage:

Unter diversen - nicht auf meinen Klarnamen und Person führenden Nicknames - habe ich mich in diversen Foren, Blogs etc. über Dinge wie (Netz-)Politik, Videospiele, Filme, Konzerte und

sonstige Popkultur ausgelassen. Da das Schreiben über solche Dinge schon immer mein Hobby war, möchte ich das auch weiterhin tun. Schon öfters habe ich die Anfrage bekommen, dies auch auf semiprofessionellen Blogs (also unentgeltliche Hobbyprojekte, aber in professioneller Aufmachung mit vernünftiger Reichweite) zu machen. Auch wenn ich das immer gerne wollte, habe ich dies stets abgelehnt, damit meine diversen Aktivitäten nicht so leicht zu Googeln sind. Zu meiner Schulzeit waren keine meiner Lehrer mit Klarnamen zu Recherchieren, da es soziale Netzwerke (zumindest welche mit Klarnamen), Blogs etc. zumindest für den Mainstream und für Leute jenseits der 25 nicht gab. Denkt ihr, dass es ein realistisches Szenario ist, dass Schüler meinen Namen Googeln, eine solche Blogaktivität finden und dass diese unter Eltern und der Schulleitung nicht so gern gesehen ist bzw. dass mir dies eine Respektseinbuße unter den Schülern bringt?

Beitrag von „Friesin“ vom 4. August 2015 18:40

ich verstehe solche Fragen nicht.

1. Entweder ich verhalte mich in der Öffentlichkeit so, dass ich dazu stehen kann (und nichts anderes als Öffentlichkeit sind Foren/Blogs/ soziale Netzwerke ja), oder ich lasse es.
 2. Ob man den Schülern oder ihren Eltern so wichtig ist, dass sie unbedingt versuchen würden, den Klarnamen herauszufinden? Ich wage es zu bezweifeln. Und selbst wenn, siehe 1. 😎
-

Beitrag von „marie74“ vom 4. August 2015 20:25

Respekt verschaffst du dir jeden Tag aufs Neue: in deinem Unterricht!

Alles andere ist dein Privatleben. Dabei ist ja nichts schlimmes zu sehen und ich würde damit nicht aufhören. Jeder Mensch hat ein Recht auf ein Privatleben, in der realen und in der virtuellen Welt. Übrigens, ich gehe ins Fitnessstudio und habe schon mehrfach nackt mit fremden Männern in der Sauna gesessen. Stellt euch das mal vor!!!! Und hinterher kam raus, dass ich Lehrerin an der Schule bin, wo das Kind Schüler ist. Stellt euch das mal vor: nackt mit fremden Männern in der Sauna!!! Wahrscheinlich habe ich dort meinen Respekt als Lehrerin verloren 😞

Beitrag von „Aktenklammer“ vom 4. August 2015 21:27

[Zitat von marie74](#)

Übrigens, ich gehe ins Fitnessstudio und habe schon mehrfach nackt mit fremden Männern in der Sauna gesessen. Stellt euch das mal vor!!!! Und hinterher kam raus, dass ich Lehrerin an der Schule bin, wo das Kind Schüler ist. Stellt euch das mal vor: nackt mit fremden Männern in der Sauna!!! Wahrscheinlich habe ich dort meinen Respekt als Lehrerin verloren 😞

Wobei das für mich eine Situation wäre, die mir sehr unangenehm wäre :O Aber ich bin sowieso nicht sooooooooo der saunabefreite Mensch.

Beitrag von „c. p. moritz“ vom 4. August 2015 23:03

Ich bin bei FB nur zu Recherchezwecken registriert. 🤖

Bin weiblich, ein Dichter aus dem x-ten Jahrhundert, registrierte mich mit einer Mail, deren dazugehörigen Account ich nach der Aktivierung meines FB-Profiles gelöscht habe.

FB kann mich also gar nicht kontaktieren, gesperrt bin ich aber auch nicht. 😎

Beitrag von „Guybrush Threepwood“ vom 6. August 2015 14:03

[Friesin](#): Dass das Internet öffentlicher Raum ist, ist mir völlig klar und natürlich verhalte ich mich darin auch so, dass ich dazu stehen kann.

Generell bin ich darüber erleichtert, dass mein Post so abgetan wird, das relativiert ja auch meine Sorgen.

Warum ich diese überhaupt geäußert habe:

Generell habe ich bis jetzt (Praxissemester kommt jetzt) seit meinem Studium wenig Kontakt zu Lehrern. Als ich mein Abi gemacht habe, gab es noch eine andere Online-Kultur. Von den Lehrern die ich jetzt in den Didaktik Sitzungen hatte, gab es zwei die das mehrmals penibel erwähnt haben und auch generell erwähnt haben, dass man seiner Beamtenfunktion auch in

der Öffentlichkeit entsprechen solle. Zitat: "Dazu gehört es auch beim Stadtfest die Biere einzustellen während man noch zum Gehen in der Lage ist. Am besten ist bei Anwesenheit von Schülern schon nach einem Schluss, wenn man das dann überhaupt noch macht, man muss sich über sein Bild das man darstellt bewusst sein."

Das verdeutlicht meine Frage ziemlich genau (auch wenn ich selbst so gut wie keinen Alkohol trinke). Natürlich interessieren sich die Schüler nicht dafür, wenn ich mich politisch engagiere und äußere. Natürlich mache ich in der Öffentlichkeit auch nur Dinge, die ich nach meinem eigenen Kompass für vertretbar halte.

Die Frage ist aber ob das Beamtentum und generell der Funktion der Respektsperson es nun auch zu meiner Pflicht machen öffentlich nicht über Videospiele zu schreiben, keinen Alkohol zu trinken oder auch nicht nackt in der Sauna zu sein, da die Schüler somit ein falsches Bild erhalten. Nach eigenem Ermessen sind das alles keine Probleme. Wie gesagt habe ich es aber auch schon von Lehrern anders gehört und da man generell im Studium keine Tipps über die alltägliche Praxis, die Lehrer-Schüler-Beziehung und das soziale Gefüge erhält, klebt man jedem Lehrer an den Lippen, die einem dann doch einmal Tipps gibt. Um das ganze zu relativieren habe ich daher hier nachgefragt, da es mir schon als eine sehr extreme Sichtweise erschien.